

## Wann wende ich mich an eine/n Klinische/n PsychologIn und/oder GesundheitspsychologIn mit der Spezialisierung Gerontopsychologie?

- Ein Familienmitglied leidet z. B. an einer Demenzerkrankung und Sie möchten sie/ihn bestmöglich unterstützen.
- Das Älterwerden beschäftigt Sie und Sie möchten gerne professionelle Unterstützung bei der Bearbeitung von damit in Verbindung stehenden Themen in Anspruch nehmen.
- Sie sind eine ältere Person und möchten Ihre persönlichen Leistungsressourcen erhalten und/oder verbessern.
- Sie arbeiten mit älteren Menschen zusammen und möchten Alterungsprozesse, Altersdefizite und -ressourcen besser verstehen lernen.
- Sie sind eine ältere Person und haben psychische Probleme, die Sie gerne im Rahmen einer Diagnostik abklären möchten.
- Sie sind eine ältere Person und leiden unter einer psychischen Erkrankung, die Sie gerne von einer Klinischen PsychologIn mit der Spezialisierung Gerontopsychologie behandeln lassen möchten.
- Sie möchten die Lebensbedingungen älterer Personen in einem ganz konkreten Kontext analysieren lassen und verbessern.

Sie brauchen psychologische Hilfe oder haben noch Fragen zum Thema Gerontopsychologie?

Unsere  
Helpline  
ist für  
Sie da!



**01 504 80 00**  
helpline@boep.or.at

Sie suchen eine/n PsychologIn, Klinische/n PsychologIn oder GesundheitspsychologIn in Ihrer Nähe? Dann nutzen Sie Psychnet, die größte PsychologInnen-Suchmaschine Österreichs:

**www.psychnet.at**



Berufsverband Österreichischer  
**PsychologInnen | BÖP**



Berufsverband Österreichischer  
**PsychologInnen | BÖP**



Altern &  
Psyche

## Warum Gerontopsychologie?

Die österreichische Bevölkerung wird von Jahr zu Jahr älter und zwar in einem beachtlichen Tempo. Zwischen 1978 bis 2019 stieg die Lebenserwartung für Männer um 10,8 Jahre, für Frauen um 8,3 Jahre. Im Schnitt werden Männer aktuell in Österreich 78,9 Jahre, Frauen 83,7 Jahre alt. Und: Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen.

Nach Prognosen der Statistik Austria werden bis zum Jahr 2050 mehr als 3 Millionen Menschen in Österreich älter als 60 Jahre sein. Der Anteil der über 60-Jährigen wird damit von rund 26% auf bis zu 35% im Jahr 2050 ansteigen.

Diese Entwicklung stellt nicht nur die Politik, die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt, sondern auch das Gesundheits- und Sozialsystem vor völlig neue Herausforderungen. Genau hier setzt die Gerontopsychologie an.

Die Gerontopsychologie befasst sich mit dem Erleben und Verhalten älterer Menschen, insbesondere mit den Alterungsprozessen und -potentialen sowie deren Beeinflussbarkeit. Die Gerontopsychologie geht davon aus, dass Altern aus einem Zusammenspiel von biologischen (z. B. körperlichen Abbauprozessen), psychischen (z. B. der Umgang mit dem Altwerden), sozialen (z. B. soziale Unterstützung) und ökologischen/kontextuellen (z. B. Wohnraumbeschaffenheit) Faktoren beruht. All diese Faktoren müssen gleichermaßen berücksichtigt werden.

## Wann ExpertInnen aus dem Bereich der Gerontopsychologie helfen

20 bis 25% der über 60-Jährigen leiden unter einer psychischen oder neurologischen Erkrankung. Folgende Erkrankungen treten im Alter besonders häufig auf:

1. **Demenzerkrankungen** (z. B. Alzheimer-Demenz)
2. **Affektive Störungen** (z. B. Depressive Störungen)
3. **Schlafstörungen** (z. B. Ein- und Durchschlafstörung)
4. **Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen** (z. B. Angst- und Anpassungsstörungen)
5. **Abhängigkeitsstörungen** (z. B. Alkoholabhängigkeit)

Die gerontopsychologische Behandlung erfolgt nach einer genauen Diagnostik und Problemanalyse gemeinsam mit dem/der Betroffenen. Oft werden auch wichtige Bezugspersonen bei der Diagnostik miteinbezogen.

Wichtig in der Behandlung ist, dass neben möglichen Defiziten (z. B. Gedächtnisstörung), auch vorhandene Ressourcen und Potentiale in die Behandlung integriert werden. Meist wird auch die Lebensgeschichte/Biografie, in der sich fördernde Ressourcen entwickelt haben, miteinbezogen. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität des betroffenen Menschen und seiner Angehörigen.

## Aufgaben von Klinischen PsychologInnen und/oder GesundheitspsychologInnen mit der Spezialisierung Gerontopsychologie

ExpertInnen aus dem Bereich der Gerontopsychologie sind in Institutionen (z. B. Geriatrie, Neurologie, Seniorenheimen etc.) oder freiberuflich (z. B. in gerontopsychologischen Praxen) tätig. Eine multiprofessionelle Ausrichtung der gerontopsychologischen Arbeit – d. h. eine enge Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen ist von zentraler Bedeutung.

SpezialistInnen aus dem Bereich der Gerontopsychologie haben folgende Aufgaben:

1. **Diagnostik im Alter** (z. B. Diagnostik der kognitiven Leistungsfähigkeit, Ressourcen- und/oder Störungsdiagnostik)
2. **Psychologische Therapie** / klinisch-psychologische Behandlung (z. B. bei Demenzerkrankungen, depressiven Störungen)
3. Als GesundheitspsychologInnen im Rahmen von **gesundheitspsychologischen Interventionen** (z. B. Kognitive Trainings, Durchführung gesundheitsfördernder Programme)
4. **Beratung und Betreuung von Angehörigen** (z. B. Pflegende Angehörige)
5. **Beratung, Betreuung, Fortbildung und Supervision von professionellen HelferInnen** (z. B. Betreuungspersonal, TherapeutInnen)
6. **Erforschung von Altersvorgängen** (z. B. im Rahmen von wissenschaftlichen Studien)